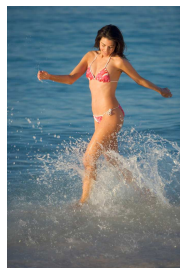


5. Verhandlung - Sollte es doch gelingen?

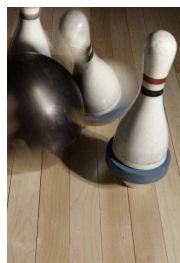


Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unter dem Eindruck der Diskussionen in unserer Mitgliederversammlung am 19.05.2014 sind wir in die fünfte Runde der Tarifverhandlungen gegangen. In einer sachlichen Verhandlung am 20.05.2014 sind die sehr unterschiedlichen Auffassungen zu den Themen Arbeitszeit und Sonderzahlungen“ (Urlaubs- und Weihnachtsgeld) intensiv besprochen worden. Die siebenstündige Verhandlung wurde mehrmals für jeweilige interne Beratungen und Sondierungsgespräche unterbrochen.



Es gab dabei eine grundsätzliche Verständigung auf die zukünftige Form der Jahressonderzahlung. Danach soll sie in zwei Teilen gezahlt werden. Der erste Teil soll im November des jeweiligen Kalenderjahres in Höhe eines halben tariflichen Monatsentgeltes, ein zweiter Teil soll als variabler Teil auf der Basis des operativen Betriebsergebnisses vom zurückliegenden Geschäftsjahres (DEB I) gezahlt werden. Dieser Teil kann bis zur Höhe eines halben Monatsentgeltes liegen. Weitere Einzelheiten müssen noch geklärt werden.



Der zweite Schwerpunkt war das Thema Arbeitszeit.

Bei diesem Punkt war die Arbeitgeberseite nicht bereit irgendeine Form der Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich zu vereinbaren. Ebenso bestand die Arbeitgeberseite darauf, ein Arbeitszeitkonto auf der Basis von 52 Kalenderwochen mit einer erheblichen Arbeitszeitflexibilisierung festzuschreiben. Auch Themen wie geteilte Dienste und die 5-Tage-Woche sind strittig. Dabei ist es uns wichtig, dass die Dienstpläne keine Schichten enthalten die länger als sechs Tage hintereinander liegen. Ebenfalls soll es regelmäßig zwei zusammenhängende freie Tage geben. Die Planbarkeit der Arbeit für jeden einzelnen Beschäftigten steht dabei für uns im Vordergrund.



Die NGG-Tarifkommission hat sehr deutlich gemacht, dass es uns und unseren Mitgliedern nicht nur um eine Entgelterhöhung geht, sondern auch die Regelungen im Manteltarifvertrag sehr bedeutsam sind. Dabei sind die Themen Arbeitszeit, Planbarkeit und Mehrarbeit/Überstunden wichtig.



GEWERKSCHAFT N A H R U N G - G E N U S S - G A S T S T Ä T T E N

Verantwortlich:

Sebastian Riesner

Gotzkowskystr. 8

10555 Berlin

Telefon 030/ 39 99 15 0

Telefax 030 / 39 99 15 32

E-Mail: region.berlin-brandenburg@ngg.net

Internet: www.ngg.net

Wir haben der Arbeitgeberseite dabei vermittelt, dass die NGG Mitglieder bereit sind auch für diese Themen, wenn nötig kurzfristig, auf die Straße zu gehen.

Erst dann hat es bei der Arbeitgeberseite einen ersten Schritt in unsere Richtung gegeben.

Die Arbeitgeberseite hat angeboten, die Arbeitszeit im Rahmen eines Arbeitszeitkontos auf der Basis von 6 Kalendermonaten zu regeln. Gleichzeitig wurde erklärt, dass intern geprüft wird, ob auch ein Arbeitszeitkonto im Umfang von drei Monaten arbeitstechnisch umsetzbar ist. Hierzu soll es kurzfristig in der 22. Kalenderwoche eine Rückmeldung geben.

Wir haben der Arbeitgeberseite signalisiert, dass wir eine Dreimonatsarbeitszeit mittragen würden.

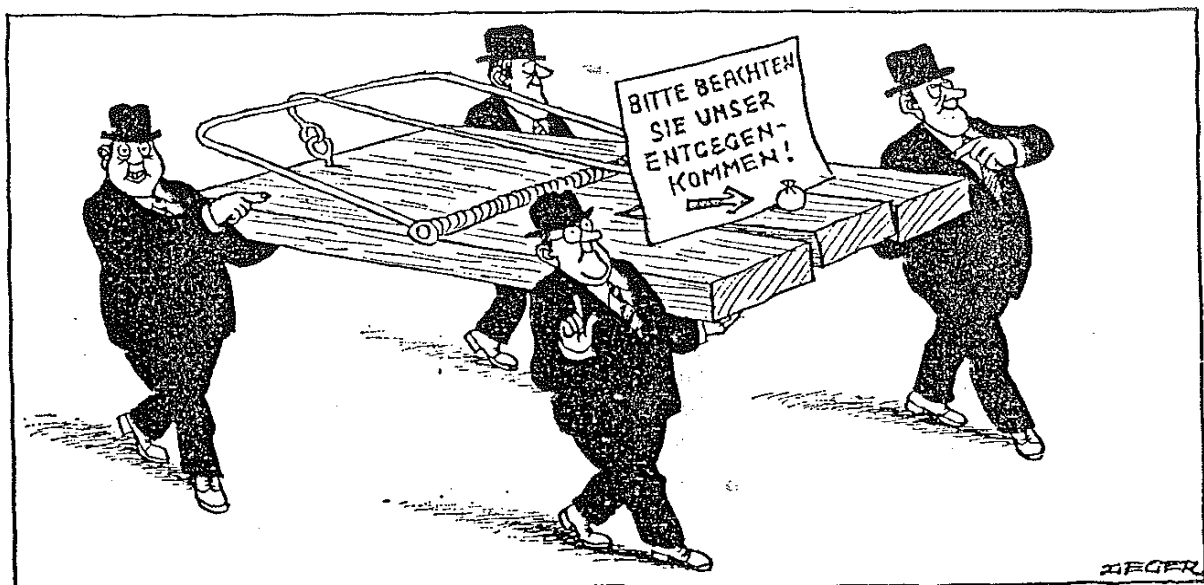
Sollte es in dieser Frage eine Einigung geben, müssten zwar noch weitere Detailfragen geklärt werden, die zum Teil noch sehr unterschiedlich gesehen werden. Dennoch wären aus unserer Sicht zwei entscheidende Punkte damit geklärt.

Letztlich muss aber natürlich das Gesamtergebnis stimmen. Erst dann könnten wir von einem wirklichen Durchbruch sprechen.

Wir haben der Arbeitgeberseite am bei dieser Verhandlung angeboten, den bisher verhandelten Entgelttarifvertrag sofort zu unterschreiben. Dies ist jedoch abgelehnt worden, weil die Arbeitgeberseite erst das Gesamtpaket bewerten will.

Für die Fortsetzung der Tarifverhandlungen haben wir den **06.06.2014 um 9.00 Uhr** verabredet

Wir werden Euch über den weiteren Verlauf berichten oder Ihr fragt Eure Tarifkommissionsmitglieder.



Arbeitgeberangebote . . .